

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.




Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach
Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 6.— (Ausland [ohne Oester-
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Uebersetzerkosten 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Aannahme Dienstag abends 7 Uhr.

Inhalt: Das Ei von *Epigraphia steinkellneriana* Schiff. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Zum Dundowalde. Von Dr. R. Puschnig, Klagenfurt. — Weist hybrida kindervateri Kys. wirklich „charakteristische“ Eigenschaften auf? Von Fachlehrer Leopold Brunner, Pöhrnitz (Südmähren). — Die Vernichtung der Stechmücken und ihre Folgen. Von F. Bandermann, Halle a. d. Saale. — Falter mit drei Fühlern. Von Fritz Windhorst, Berlin. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Das Ei von *Epigraphia steinkellneriana* Schiff.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach.

Mitte März machen wir dem Birkenwäldchen einen Besuch. Ob sich zu dieser frühen Zeit schon Falter finden lassen? O ja, meist noch dazu eine ganze Reihe.

Durch Klopfen der schwächeren Stämmchen erbeuten wir einige Arten, die an den Zweigen oder am Stamme sitzen, *Brephos parthenias* und ein schneeweißes Tierchen, es fällt wohl zu Boden, liegt mit eingezogenen Beinen auf dem Rücken und stellt sich wie tot. Später macht es einen Fluchtversuch, ist aber mit dem Hute oder Netz des langsamen Fluges wegen leicht zu fangen. Es ist die zierliche *Acalla niveana*, an der weißen Birkenrinde sitzend, von dieser nicht zu unterscheiden. Ihre Raupe findet man im Sommer in ein Birkenblatt eingewickelt. Der Falter ist franserein, man sieht ihm die lange Ueberwinterung gar nicht an. Drei weitere, etwas größere Falter gehören der gattungsreichen Familie der Gelechiidae an, *Semioscopia anella* Hb., *acellanella* Hb. und *Epigraphia steinkellneriana* Schiff. Am Waldesrande, an dicken Buchenstämmen sitzen noch weitere Vertreter der Familie: *Chimabacche**) *fagella*, sowohl ♂ als auch die kurzflügeligen ♀, und zwar in Anzahl.

Weiter unten, in den Flußauen, können wir von Weiden *Dasystema salicellum* klopfen, ferner Vertreter der Spannergattung *Lobophora* und jener der artenreichen Gattung *Depressaria*, diese ruhen jedoch meist in Verstecken, wie abstehender Baumrinde, und freuen sich nicht wie die *Acalla*-arten der warmen Märzsonne.

*) Staudinger-Rebel, Dr. O. Nickerl, Skala etc. schreiben *Chimabacche*, Rebel, Hormuzaki, Rössler etc. jedoch richtig *Chimabacche*, die Richtigstellung habe ich unserm Redakteur, Herrn Dr. F. Meyer zu verdanken.

Gute Ausbeute verspricht an warmen Tagen die im Gebirge vorkommende *Erica carnea*, die Frühlingsheide, Mitte März oft schon in voller Blüte, da versammeln sich fast alle jetzt schon vorkommenden Lepidopteren: *Vanessa*-arten, *Acalla hastiana* mit ihren zahlreichen Formen, *Callophrys rubi*, Fliegen und Bienen, wohl hie und da auch schon eine früh aufgestandene Hummelmama. Es ist wenig, aber das im langen Winter etwas kühl gewordene Sammlerherz freut sich drob umsomehr.

Ein ♀ der *Epigraphia steinkellneriana* legte am Spannbrett 4 Eier. Ich finde, daß von keiner der obengenannten Arten**) das Ei beschrieben ist, man scheint nicht einmal zu wissen, welchem Typus diese Eier angehören.

Beschreibung: 15. März gelegt, Liegetypus, von Form eines länglichen Brotlaibes, mit flacher Basis und am Untergrunde fest anhaftend. Beschaffenheit weich, Oberfläche unregelmäßig querverrunzelt, bezw. genarbt, mattglänzend, Farbe oben dunkelorange, unten etwas heller. Größe: 0,9 mm lang, 0,5 mm breit und 0,4 mm hoch, im Verhältnis zur Faltergröße also sehr groß zu nennen.

Zum Dundowalde.

(Ein faunistischer Spaziergang auf der Insel Arbe.)

Von Dr. R. Puschnig, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

Die häufigste und auffälligste Wirbeltiererscheinung, außerdem auch die einzig häufige auf unserem Wege ist die Mauereidechse, hier wie auf anderen Inseln in der Form der *Lacerta serpa* Ref. (früher *neapolitana*-Gruppe von *Lacerta muralis* Laur.). Wahrlich nicht als Wiesen-, sondern als echte Stein- und Mauerechse huscht sie in

**) Nämlich jene der Familie Gelechiidae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Das Ei von Epigraphia steinkellneriana Schiff. 1](#)